Sport

Das Versprechen von Macron

Das Versprechen gilt. Der Schampus werde im Falle eines französischen Tour-Siegers bereit stehen, versicherte Staatschef **Emanuel Macron** auf Nachfrage von Julian Alaphilippe. Macron hatte der Tour in den Pyrenäen einen Besuch abgestattet. Gleich 2 Franzosen lassen die Grande Nation vom ersten Tour-Sieg seit 34 Jahren träumen. ©

TOUR DE FRANCE

14. Etappe
Tarbes – Tourmalet (117,5 km)
1. Thibaut Pinot (Frankreich) ..... 3:10.20 Std.
2. Julian Alaphilippe (Frankreich) ..... + 6 Sek.
3. Steven Kruijswijk (Niederlande) ..... + 6
4. Emanuel Buchmann (Deutschland) ..... + 8
5. Egan Bernal (Kolumbien) ..... + 8
6. Mikel Landa (Spanien) ..... + 14
7. Rigoberto Uran (Kolumbien) ..... + 30
8. Geraint Thomas (Großbritannien) ..... + 36
9. Warren Barguil (Frankreich) ..... + 38
10. Jakob Fuglsang (Dänemark) ..... + 53

15. Etappe
Limoux – Foix Prat d'Albis (185 km)
1. Simon Yates (Großbritannien) ..... 4:47.04 Std.
2. Thibaut Pinot (Frankreich) ..... + 33 Sek.
3. Mikel Landa (Spanien) ..... + 33
4. Emanuel Buchmann (Deutschland) ..... + 51
5. Egan Bernal (Kolumbien) ..... + 51
6. Lennard Kämna (Deutschland) ..... + 1.03 Min.
7. Geraint Thomas (Großbritannien) ..... + 1.22
8. Steven Kruijswijk (Niederlande) ..... + 1.22
9. Alejandro Valverde (Spanien) ..... + 1.22
10. Richie Porte (Australien) ..... + 1.30
11. Julian Alaphilippe (Frankreich) ..... + 1.49
14. Jakob Fuglsang (Dänemark) ..... + 1.54
20. Rigoberto Uran (Kolumbien) ..... + 2.58

Gesamtwertung
1. Julian Alaphilippe (Frankreich) ..... 61:00.22 Std.
2. Geraint Thomas (Großbritannien) ..... + 1.35 Min.
3. Steven Kruijswijk (Niederlande) ..... + 1.47
4. Thibaut Pinot (Frankreich) ..... + 1.50
5. Egan Bernal (Kolumbien) ..... + 2.02
6. Emanuel Buchmann (Deutschland) ..... + 2.14
7. Mikel Landa (Spanien) ..... + 4.54
8. Alejandro Valverde (Spanien) ..... + 5.00
9. Jakob Fuglsang (Dänemark) ..... + 5.27
10. Rigoberto Uran (Kolumbien) ..... + 5.33

DOLOMITEN-RUNDFAHRT

Die Ergebnisse im Überblick

1. Etappe und Gesamtstand

Damen: 1. Esther Frei (Schweiz/im Bild) 41.16 Minuten; 2. Monika Dietl (Deutschland) 42.05; 3. Annette Pronk (Niederlande) 42.53; 4. Liviana Faoro (Gargazon) 44.05; 5. Tanja Cais (Österreich) 44.39.

Herren: 1. Eduard Rizzi (Sarntal) 33.25,01 Minuten; 2. Jonas Leefmann (Deutschland) +7 Sekunden; 3. Stefano Scala +9; 4. Stefano Monfrini +24; 5. Federico Lualdi 34.04 (alle Italien) +39; 6. Simone Piccina (Bozen) +1.30 Minuten; 7. Fiabian Mühlemann (Schweiz) +1.41; 8. Luca Mazzurana (Bozen) +1.42. ©

Nach den Pyrenäen alles noch offen

RADSPORT: Die Pyrenäen-Etappen der Tour de France schieben das Gesamtklassement noch enger zusammen

FOIX (os). Die Tour de France geht völlig offen in ihre entscheidende Woche. Die Spitze hat sich gestern auf der letzten Pyrenäen-Etappe noch einmal zusammengeschoben. Der Franzose Julian Alaphilippe büßte etwas Zeit ein, behauptete aber das Gelbe Trikot.

Er war der überragende Mann in den Pyrenäen und kann die Tour noch gewinnen: Thibaut Pinot. APA/afp/MARCO BERTORELLO

Gewinner des Wochenendes sind die Franzosen, vor allem aber Thibaut Pinot. Und Julien Alaphilippe hat das Gelbe Trikot verteidigt, was ihm die meisten Experten nicht zugetraut hatten. Pinot aber hat der Konkurrenz deutlich signalisiert, dass er diese Tour noch gewinnen will, auch wenn er in einer Flachetappe nicht aufgepasst und 1.40 Minuten eingebüßt hatte. Am Col du Tourmalet hat Pinot am Samstag triumphiert, gestern kam er als Zweiter ins Ziel und nahm seinen Gegnern um den Gesamtsieg wieder wertvolle Zeit ab. Sein Rückstand auf Alaphilippe ist auf 1.50 Minuten zusammen geschrumpft. Wenn er in den Alpen ähnlich stark fährt wie in den Pyrenäen, kann er die aufholen.

Überhaupt hat sich an der Spitze alles enger zusammen geschoben und immer noch dürfen 6 Fahrer vom Tour-Sieg träumen. Nicht ganz souverän war in den Pyrenäen Vorjahressieger Geraint Thomas, aber er ist immer noch Zweiter mit allen Chancen, seinen Vorjahressieg zu wiederholen. Dahinter lauern der Holländer Steven Kruiswijk, Pinot, der kolumbianische Jungstar Egan Bernal und Deutschlands Radsporthoffnung Emanuel Buchmann.

Entschieden ist bei dieser Tour also noch nichts, aber einige Mitfavoriten haben sich in den Pyrenäen aus dem Rennen um den Gesamtsieg verabschiedet. Nairo Quintana gehört ebenso dazu wie Romain Bardet und Adam Yates. Spaniens Hoffnung Enric Mas ist ebenfalls hoffnungslos zurück gefallen. Auch für Jakob Fuglsang und Rigoberto Uran dürfte nach vorne nicht mehr viel gehen, auch wenn sich ihr Rückstand noch in Grenzen hält.

Während sich die Favoriten gestern am Schlussanstieg ein echtes Ausscheidungsrennen lieferten, holte sich Simon Yates seinen 2. Etappensieg bei dieser Tour. Der Brite, der beim Giro so enttäuscht hatte, konzentriert sich bei der Tour ausschließlich auf Etappensiege, und das scheint zu funktionieren. Gestern hat er schon seinen 2. Tagessieg aus einer Fluchtgruppe heraus gefeiert. Nach Alaphilippe ist er der 2. Fahrer, der bei dieser Tour mehr als eine Etappe gewinnen konnte.

Heute legt die 106. Tour de France ihren zweiten und letzten Ruhetag ein. Die entscheidenden Alpen-Etappen stehen von Donnerstag bis Samstag auf dem Programm. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Das Dilemma bei Ineos

RADSPORT: Nicht klar, wer der Chef im Team ist

Wer ist der Chef bei Ineos? Egan Bernal (links) oder Geraint Thomas? APA/afp/MARCO BERTORELLO

FOIX PRAT D'ALBIS (os). Geraint Thomas war nicht souverän in den Pyrenäen, Egan Bernal hat sich aus Rücksicht auf Thomas etwas zurückhalten müssen. Das Team Ineos (früher Sky) steckt in einem Dilemma. Soll Ineos weiter auf Thomas setzen, oder soll Bernal die Nummer 1 im Team werden? Einerseits liegt Thomas immer noch auf Rang 2 mit Chancen auf den Gesamtsieg, andererseits scheint Bernal in den Bergen der Stärkere zu sein. Auch als Mannschaft ist die ehemalige Sky-Armada nicht mehr souverän. In den Pyrenäen hatten Thomas und Bernal nur wenige Helfer an ihrer Seite. © Alle Rechte vorbehalten

Erste Schwäche des Superhelden

RADSPORT: Auch Julian Alaphilippe lernt seine Grenzen kennen

FOIX PRAT D'ALBIS (os). Die Konkurrenz hat wieder Mut geschöpft. Bis Samstag sah es so aus, als könne nichts und niemand Julian Alaphilippe auf seinem Weg zum Gesamtsieg bei der Tour de France aufhalten. Gestern aber hat der neue Superheld der Franzosen doch erstmals eine Schwäche gezeigt. Das Gelbe Trikot hat Alaphilippe verteidigt, aber in den Alpen werden die Karten neu gemischt. Lange hatten die Favoriten den Klassiker-Spezialisten Alaphilippe nicht ernst genommen, nach seinem Sieg im Zeitfahren und der Demonstration der Stärke auf dem Tourmalet schien er aber unantastbar. Gestern hat er zwar einen Einbruch vermieden, aber doch auf den letzten Kilometern das Tempo der Besten nicht mehr mitgehen können.

Gezeichnet von den Strapazen: Julian Alaphilippe. APA/afp/

„Es ist keine Überraschung, dass ich am Ende der zweiten Woche gegen die besten Kletterer Federn lassen muss", sagte der Mann in Gelb. „Ich hätte heute nicht mehr tun können." Der heutige Ruhetag kommt für ihn gerade zurecht. © Alle Rechte vorbehalten

Stammgast Edi Rizzi gewinnt Auftakt

RAD: Sarner gewinnt 1. Etappe des „Giro delle Dolomiti" hinauf auf den Ritten – Schweizerin Esther Frei schnellste Frau

BOZEN (am). Rund 600 Radsportler machten sich gestern bei der 1. Etappe der 43. Dolomiten-Radrundfahrt über 51,6 Kilometer und 1200 Höhenmeter auf den Weg von Bozen hinauf auf den Ritten und wieder zurück in die Landeshauptstadt. Darunter viele bekannte „Giro"-Gesichter, so wie Eduard Rizzi. Der Sarner hat bereits öfters die Rundfahrt absolviert und dabei so einige Etappensiege einfahren können, zum Gesamtsieg reichte es für Rizzi, der nach eigenen Angaben „sicher schon seit 15 Jahren" dabei ist, bis dato aber noch nicht.

Gestern schlug Edi Rizzi wieder zu. In 33.25 Minuten bewältigte er den zeitgestoppten Abschnitt auf der Rittner Straße von Rentsch hinauf bis zur Kreuzung Oberbozen mit einer Länge von 11,7 Kilometern und rund 800 Höhenmetern am schnellsten.

„Ich war nicht gleich in der Spitzengruppe und musste mich zunächst herankämpfen. Dass ich die Strecke sehr gut kenne, ist mir heute sicher zugute gekommen. Mein großes Ziel ist auch heuer der Gesamtsieg – ich hoffe, dass es vielleicht mit bald 48 Jahren endlich einmal klappt", sagte der Fahrer vom Bozner Sportler Team. Jonas Leefmann aus München holte Rang 2. Leefmann, ein Ex-Profi der jetzt hauptberuflich als Rechtsanwalt arbeitet, ist Mitarbeiter beim Magazin „RennRad" und wird seine Eindrücke vom „Giro delle Dolomiti" in einer Reportage festhalten. Mit dabei war gestern auch Ex-Profi Manuel Quinziato, der ohne Zeitnahme mitradelte.

Eduard Rizzi holte sich den Auftaktsieg hk media (2)

Bei den Damen holte sich die Schweizerin Esther Frei vor Titelverteidigerin Monika Dietl den Tagessieg.

Heute steht die Würzjoch-Etappe auf dem Programm, insgesamt sind dabei 133,5km und 1920hm zu bewältigen, beim zeitgestoppten Abschnitt sind es 8,2km und 329hm. © Alle Rechte vorbehalten